

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fortsetzung von Seite 3

mit Kamera und Laptop aus. Denn das gibt was her. Streit, Kampf innerhalb der Parteien und Herausforderer für das Land! Es wird alles übertrieben ausgedrückt, denn das gibt mehr Material über das geschrieben und berichtet werden kann. Bereits nach zwei Wochen hat die Plattform über etwas „herkömmliches“ und bekanntes berichtet, hatten sie plötzlich ebenso wie GVV oder Gemeindebund einen Zweizeiler in der Zeitung. Am schönsten ist es aber, wenn geschrieben werden kann, dass sich Bürgermeister mit Herrn LH-Stv. Ackerl oder mit Herrn LH Dr. Pühringer streiten.

Was also hat die Plattform gebracht? Sie hat Positives bewirkt, weil die Medien endlich die Dinge, die die Gemeinden belasten oder im Spielraum einengen, aufgezeigt haben. Weil eben Rebellen das eingebracht haben, was Gemeindebund und GVV schon längst deponiert hatten. Ob sich das Gesprächsklima oder der Fluss von Zuschüssen für diese Gemeinden verbessert hat, wird nicht angenommen.

Wir kennen aus der Geschichte „... wie man in den Wald hineinschreit, so kommt es zurück...“. Viele im Lande sagen, dass es auch den „Wilheringer Weg“ gibt. In Wil-

hering versucht die Politik mit der Verwaltung Projekt um Projekt nach Leistbarkeit abzuarbeiten.

Wir haben/hatten nie zu viele Vorhaben auf einmal am Laufen. Immer ist alles leistbar und auch so, dass es in überschaubarer Zeit auch abbezahlt werden kann. Andere Gemeinden treiben sich, teilweise politisch gegenseitig oder den vielen Wünschen und Begehrlichkeiten der Gesellschaft entsprechend, in tiefe Verschuldung.

Wir, die Politiker Wilherings, pflegen einen guten Kontakt zur Landespolitik und den dortigen Sachbearbeitern/Innen. Bei uns stehen gute Gespräche, positive Verhandlungen und Handschlagqualität ganz oben. Das kommt umgekehrt positiv zu uns zurück.

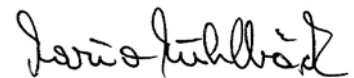
Herr LH-Stv. Josef Ackerl hat uns 75% der Kosten für das neue Feuerwehrhaus gegeben – das ist einiges über den anderen. Herr LH Dr. Pühringer hat uns in der „Not“ der Finanzierung die Musikschule nachgebessert. Herr LH-Stv. Hiesl unterstützt uns bei Park & Ride, bei der Abbiegespur zur neuen WILIA Garage und sehr stark bei Güterwegen. Hier wurden allein 2011 über € 400.000,- im Güterwegbereich verbaut. Herr LR Kepplinger schießt uns ebenfalls Mittel für Park & Ride zu.

Herr LR Anschober hat uns die Grundablösen für die Renaturierung Rossbach bezahlt. Diese Liste ließe sich lange fortsetzen.

Viele BürgermeisterInnen, Kolleginnen und Kollegen fragen, wie macht ihr das? Meine Antwort: Oft genug hingehen, keinen „Kniefall“ machen, aber in gutem Ton verhandeln und Kompromisse eingehen. Manchmal kommt das Geld zwar erst einige Jahre nach Fertigstellung eines Projekts, jedoch haben wir eine Zusage erhalten.

In der Beschaffung von Zuschüssen sind wir Wilheringer KommunalpolitikerInnen stark, aber genug wird es nie sein. Es gibt aber auch anzuerkennen, dass es Zeiten gibt, in denen gespart werden muss und nicht alles umgesetzt werden kann.

Ich wünsche Ihnen frohe, aber auch besinnliche Weihnachten, viel Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.



## Benefizkonzert Wallner



Franz und Elfriede Wallner

Bereits mehrere Jahre hindurch übernimmt das Ehepaar Elfriede und Franz Wallner aus Unterhöf für einen Nachmittag die künstlerische Leitung in der Musikschule, davor wurde im Stift musiziert.

Frau Wallner spielt am Klavier – ohne Noten - bekannte Melodien aus der Welt des Schlagers, der Operette, des Musicals, usw. Ihr Gatte Franz liest zwischen den Stücken besinnliche, aber auch sehr heitere Worte.

Der Prof. Balduin Sulzer Saal war auch heuer bei diesem Benefizkonzert wieder ausgebucht. Familie Wallner spendet nämlich den Reinerlös des Konzerts den beiden Feuerwehren Edramsberg und Wilhering zur Ausfinanzierung des Feuerwehrhausbaus.